

Golf-Turnier für den guten Zweck

Voba-Charity-Cup erbringt 12 000 Euro

Weinheim. (keke) Nicht nur die sportlichen Leistungen der gut 100 Teilnehmer konnten sich sehen lassen. Vor allem die „gute Tat“ stand dieser Tage im Mittelpunkt eines Golfturniers auf dem 18-Loch-Platz des „Golfclubs Gut Neuzenhof“. Nach heißem Kampf konnte die Volksbank Weinheim Stiftung als Ausrichter des „Zweiten Charity Cups“ gleich drei wohltätigen Einrichtungen eine finanzielle Unterstützung zukommen lassen.

Jeweils 5000 Euro gingen an den Ortsverband Mannheim der Deutschen Leukämie Forschungshilfe (DLFH) und deren „Aktion für krebskranke Kinder“ sowie an das Projekt „Verrückt? Na und!“ des Caritasverbands Rhein-Neckar. Über eine 2000-Euro-Spende durfte sich die Gerdi Gutperle Stiftung freuen, die seit sieben Jahren in Südindien ein Kinderkrankenhaus betreibt.

Immer mehr vor allem ältere Menschen setzten sich mit den Gedanken auseinander, wie sie ihr Vermögen sinnstiftend anlegen könnten, so Voba-Vorstandssprecher Manfred Soßong. Hierbei stehe die aus dem genossenschaftlichen Gedanken der „Hilfe zur Selbsthilfe“ heraus im Jahr 2010 gegründete Stiftung als Dachstiftung weiteren Treuhandstiftungen zur Seite. Dass der Stiftung großes Vertrauen entgegengebracht werde, so Soßong, belege die Tatsache, dass mittlerweile neben „fünf aktiven Stiftungen“ noch zwei weitere, „im Erbfall“ wirksam werdende Stiftungen unter ihrem Dach tätig sind. „Keiner kann alles. Aber jeder kann etwas, und gemeinsam können wir vieles“, so Uschi Dohle vom Ortsverband Mannheim der DLFH. Die Krebserkrankung eines Kinds stelle eine „fürchterliche Diagnose“ für alle Beteiligten und eine „Herausforderung bis an die Grenze des Ertragbaren“ dar. Die Mitarbeiter der DLFH beraten Angehörige und Kinder auf ihrem Leidensweg, wenn die jeweilige Situation dies erfordert.

Den Dank für die „wertschätzende Spende“ im Namen des Caritasverbandes Rhein-Neckar sprachen Susanne Rohfleisch und Benjamin Weis aus: Das Wohl aller Kinder sei die Grundlage für eine gesunde Gesellschaft. Kinder in schwierigen familiären Lagen und anderen (Gefährdungs-)Situationen zu unterstützen, ihnen Mut zu machen und sie zu Wort kommen zu lassen, das sei eines der wichtigsten Anliegen des Caritasverbands und des Projekts „Verrückt? Na und!“.

„Kinder in Indien brauchen kein Mitleid, sondern Hilfe“: Unter diesem Motto hat die Gerdi Gutperle Stiftung mit ihrem „Agasthiyar Muni Child Care Center“ bisher Zehntausenden Kindern medizinische Hilfe zukommen lassen. Jeden Monat werden bis zu 5000 Kinder behandelt. Neuestes Projekt ist der Aufbau einer „Mutter-Kind-Station“. Die Grundsteinlegung ist bereits erfolgt. Die Reha-Abteilung wurde durch den indischen Staat als „beste Abteilung mit dem höchsten Erfolg“ ausgezeichnet.